STIMMZETTEL

Vor jeder Wahl erstellt jede Partei eine Liste **mit Kandidatinnen und Kandidaten**. Wenn eine Partei dann zum Beispiel drei Mandate bei der Wahl erhält, ziehen die ersten drei Personen von der Liste für die Partei in das Europäische Parlament ein. Die Anzahl der Mandate hängt davon ab, wie viel Prozent der gültigen Stimmen die Partei bei der Wahl erhalten hat.

Hier gibst du deine Stimme einer Partei. Damit deine Wahlstimme gültig ist, muss klar erkennbar sein, welche Partei du wählen wolltest. Am eindeutigsten ist sicherlich das traditionelle **X** im dafür vorgesehenen Kreis. Dein **X** kann aber auch ein + , ein ✶ oder ein anderes Symbol sein. Du darfst auch eine Partei unterstreichen oder alle Parteien, die du nicht wählen möchtest, durchstreichen (wenn dir das nicht zu viel Arbeit ist …). Ist jedoch nicht eindeutig erkennbar, welche Partei du wählen wolltest oder bleibt dein Stimmzettel leer, ist deine Stimme ungültig.

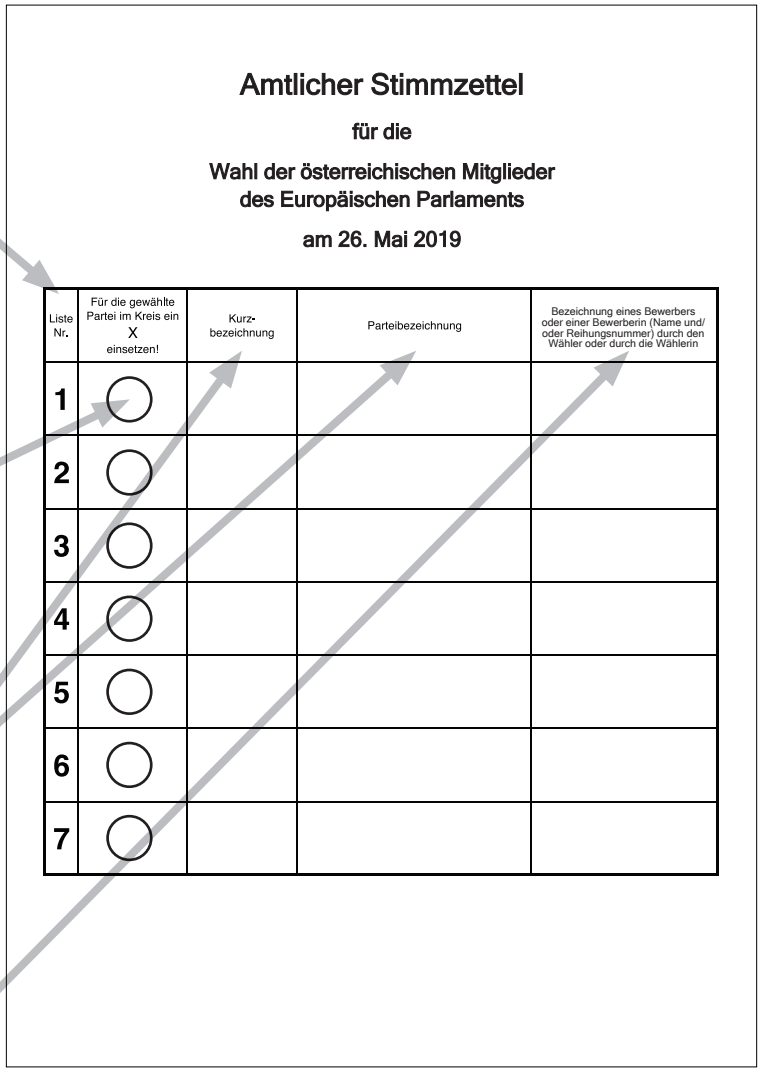
Hier findest du die **Parteien, die zur Wahl stehen** – einmal ihre Abkürzung und einmal ihre volle Parteibezeichnung. Eine Partei ist grundsätzlich eine Vereinigung von Menschen mit ähnlichen politischen Zielen. Bei Wahlen ist es deine Aufgabe, jene Partei zu wählen, mit deren politischen Zielen du persönlich die meisten Übereinstimmungen hast.

Hier kannst du **eine Vorzugsstimme vergeben.**

Die Liste jeder Partei mit der Reihung ihrer Kandidat/-innen wird in der Wahlkabine ausgehängt. Bist du mit dieser Reihung nicht zufrieden, kannst du sie mit deiner Vorzugsstimme beeinflussen: Trag dafür den Namen der Person und/oder ihre Reihungsnummer in das dafür vorgesehene Feld ein.

Hinweis: Die Person muss jener Partei angehören, die du gewählt hast. Falls dies nicht zutrifft, bleibt deine Stimme zwar gültig, die Vorzugsstimme wird jedoch nicht berücksichtigt.

Möchtest du keine Vorzugsstimme vergeben? Kein Problem! Deine Stimme für die Partei ist selbstverständlich trotzdem gültig!



Amtlicher Stimmzettel

für die

Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments

am 26. Mai 2019

Liste Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen!	Kurz-bezeichnung	Parteibezeichnung	Bezeichnung eines Bewerbers oder einer Bewerberin (Name und/ oder Reihungsnummer) durch den Wähler oder durch die Wählerin
1	◯			
2	◯			
3	◯			
4	◯			
5	◯			
6	◯			
7	◯			

WAHLKARTE

Wenn du am 26. Mai 2019 nicht innerhalb der Öffnungszeiten zu deinem Wahllokal gehen kannst, kannst du mit einer Wahlkarte wählen. Diese kannst du entweder mit der Post aus dem In- und Ausland schicken (sofort nach Erhalt der Wahlkarte möglich) oder du gibst sie in einem Wahllokal ab. So oder so - die Wahlkarte muss bis spätestens 17 Uhr am Wahltag bei der Wahlbehörde sein.

Und so funktioniert das Wählen mit Wahlkarte:

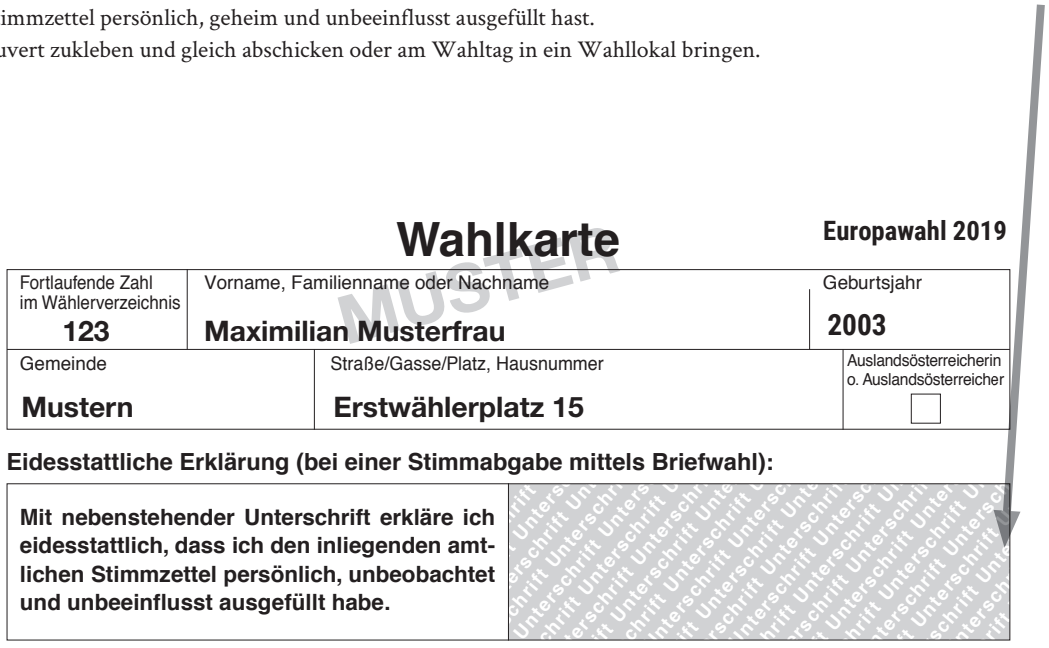
1. Du kannst ab ca. acht Wochen vor der Wahl (also für die kommende Wahl ab Anfang April 2019) deine Wahlkarte beantragen. So funktioniert‘s:

- Du kannst sie am Gemeindeamt (bzw. in Graz in jedem Service-Center) persönlich abholen (bis zwei Tage vor der Wahl, 12 Uhr).
- Du kannst sie schriftlich bei deiner Gemeinde (bzw. in Graz in jedem Service-Center) anfordern (bis vier Tage vor der Wahl).
- Du kannst sie auf www.wahlkartenantrag.at online beantragen (bis vier Tage vor der Wahl).

Wenn du die Wahlkarte schriftlich oder online anforderst, kommt sie per Post – du musst sie persönlich entgegennehmen.

2. DOs! Wähle mit Wahlkarte!

1. Wahlkartenkuvert, Stimmzettel und kleines Kuvert auspacken
2. Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen
3. Stimmzettel in kleines Kuvert geben und das Kuvert zukleben
4. Kleines, verschlossenes Kuvert in das Wahlkartenkuvert geben und Wahlkarte unterschreiben. Mit deiner Unterschrift garantierst du, dass du den Stimmzettel persönlich, geheim und unbeeinflusst ausgefüllt hast.
5. Wahlkartenkuvert zukleben und gleich abschicken oder am Wahltag in ein Wahllokal bringen.



Wahlkarte — **Europawahl 2019**

MUSTER

Fortlaufende Zahl im Wählerverzeichnis	Vorname, Familienname oder Nachname	Geburtsjahr
123	Maximilian Musterfrau	2003

Gemeinde	Straße/Gasse/Platz, Hausnummer	Auslandsösterreicherin o. Auslandsösterreicher
Mustern	Erstwählerplatz 15	☐

Eidesstattliche Erklärung (bei einer Stimmabgabe mittels Briefwahl):

Mit nebenstehender Unterschrift erkläre ich eidesstattlich, dass ich den inliegenden amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt habe.

Bezirk	Wahlsprengel	Regionalwahlkreis	Raum für Barcode oder QR-Code
Mustertal	097	1A	

Ort, Datum: **Mustern, 24.04.2019**

Unterschrift der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters/ für die Bürgermeisterin oder für den Bürgermeister

Amtsstampiglie oder Bildmarke

Die oben genannte Person ist berechtigt, ihr Wahlrecht auch außerhalb des Ortes, an dem sie im Wählerverzeichnis eingetragen ist, auszuüben. Duplikate für abhandengekommene Wahlkarten dürfen in keinem Fall ausgefolgt werden.

Hinweis und Verifizierungshinweis im Fall einer Amtssignatur:

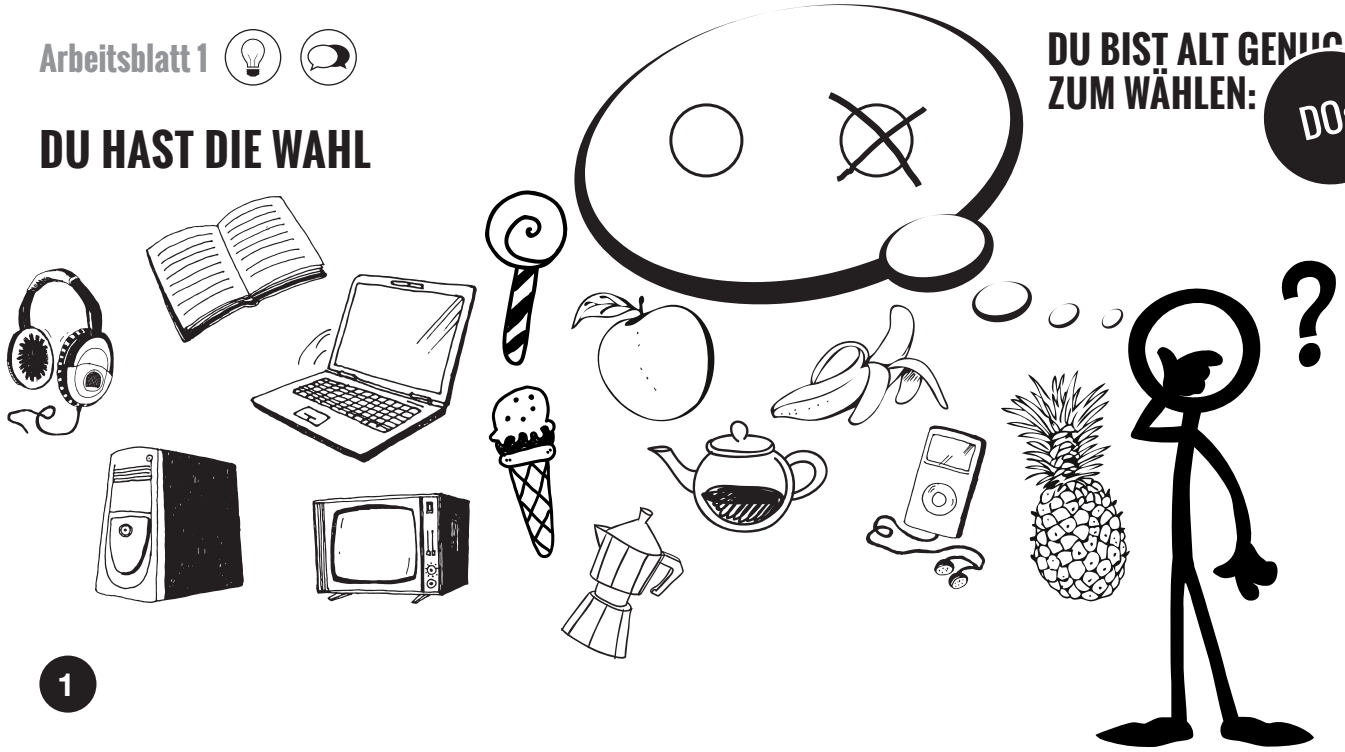
DOs! UND WENN ICH JETZT DOCH ZEIT HAB?

Wenn du schon eine Wahlkarte beantragt hast, musst du diese unbedingt unverklebt und nicht ausgefüllt in dein Wahllokal mitnehmen – ohne Wahlkarte darfst du deine Stimme nicht mehr abgeben!

Arbeitsblatt 1

DU HAST DIE WAHL

DU BIST ALT GENUG ZUM WÄHLEN: DOs



1

WÄHLEN HEISST FÜR MICH …

- ◯ … Spaß haben beim Aussuchen
- ◯ … die Qual der Wahl haben
- ◯ … selbst über mein Leben bestimmen
- ◯ … Verantwortung haben
- ◯ … erwachsen sein
- ◯ … frei sein
- ◯ … überlegen, wer von meiner Entscheidung betroffen ist
- ◯ … Angst vor den Folgen haben
- ◯ … gespannt sein auf das Neue
- ◯ … Unsicherheit, ob ich mich richtig entscheide
- ◯ … das Gefühl, unabhängig zu sein
- ◯ … Vertrauen schenken

2

BEI EINER ENTSCHEIDUNG HILFT MIR DAS:

- ◯ Gespräch mit Eltern oder anderen Erwachsenen
- ◯ Gespräch mit Freundinnen und Freunden
- ◯ Pro-und-Kontra-Liste
- ◯ Werfen einer Münze
- ◯ .....
- ◯ .....
- ◯ .....

DAMIT HABE ICH SCHON EINMAL EINE ENTSCHEIDUNG BZW. EINE WAHL GETROFFEN:

- ◯ Stimmzettel
- ◯ Aufstehen
- ◯ Kugelung/Ballotage
- ◯ Handzeichen
- ◯ Akklamation
- ◯ Hammelsprung
- ◯ Wahlkarte
- ◯ .....

3

DIE FOLGENDEN MEINUNGEN ÜBER DAS WÄHLEN SIND HÄUFIG ZU HÖREN. WELCHEN AUSSAGEN STIMMST DU ZU, WELCHEN GANZ UND GAR NICHT? KENNZEICHNE DEINE ANTWORT IN DEN ZWEI RECHTEN SPALTEN UND BERECHNE ANSCHLIESSEND DIE SUMME!

	Stimme zu	Stimme nicht zu
1. Demokratie funktioniert nur, wenn sich alle daran beteiligen.	◯ + 1	◯ – 1
2. Ich habe mit Politik nichts zu tun. Wieso sollte ich da wählen gehen?	◯ – 2	◯ + 2
3. Jede Stimme ist wichtig, auch meine. Ich gehe wählen, weil ich so mit geringem Aufwand über die Zukunft mitentscheiden kann.	◯ + 2	◯ – 2
4. Die Parteien gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Da kann ich mich gar nicht entscheiden.	◯ – 1	◯ + 1
5 Das Recht zur freien Wahl der eigenen Vertretung ist ein wichtiges Recht. Darauf sollte man nicht leichtfertig verzichten.	◯ + 2	◯ – 2
6. In der Masse der Wähler/-innen zählt meine Stimme eh nichts.	◯ – 2	◯ + 2
7. Ich gehe wählen, weil sonst andere über mich und mein Leben entscheiden.	◯ + 1	◯ – 1
8. Ich würde gerne an Volksabstimmungen teilnehmen und über politische Sachfragen abstimmen, aber wählen und Politikerinnen und Politikern einen Freifahrtschein ausstellen, damit sie vier Jahre tun und lassen können, was sie wollen, dazu bin ich nicht bereit.	◯ – 1	◯ + 1
9. Ich gehe wählen, weil wir einen Politikwechsel in unserem Land dringend nötig haben.	◯ + 1	◯ – 1
10. Ich kenne keine Partei, die mich überzeugt und meine Interessen vertritt.	◯ – 1	◯ + 1
11. Ich will bei Entscheidungen mitbestimmen, die mein Leben betreffen, ob es nun um Steuern geht, um Arbeitsplätze oder um den Jugendschutz.	◯ + 2	◯ – 2
12. Wer heute etwas bewirken will, erreicht mit Wählen sowieso nichts. Die Wirtschaft bestimmt die Politik.	◯ – 1	◯ + 1
13. Vor Wahlen suchen die PolitikerInnen das Gespräch. In Wahlkampfzeiten kann ich verstärkt auf PolitikerInnen einwirken und die zukünftige Richtung der Politik beeinflussen.	◯ + 1	◯ – 1
14. Ich will nicht wählen, denn die Politiker/-innen verfolgen sowieso nur ihre eigenen Interessen.	◯ – 2	◯ + 2

Ergebnis:

– 20 bis – 15 Punkte	– 14 bis – 5 Punkte	– 4 bis + 4 Punkte	+ 5 bis + 14 Punkte	+ 15 bis + 20 Punkte
politikverdrossene/-r Nichtwähler/-in	Wahlmuffel	unentschlossene/-r Wackelkandidat/-in	überzeugte/-r Wähler/-in	begeisterte/-r Wähler/-in

WAHLHÜRDEN

Was macht Wählen eigentlich so schwer? Warum gehen viele Menschen nicht zur Urne und warum sinkt die Wahlbeteiligung immer weiter? Werft doch mal einen Blick in eure Klasse – wie ist das mit dem Wählengehen bei euch? Wenn ihr überzeugte Wähler/-innen seid, dann überlegt doch mal, wie das in eurem Freundeskreis oder bei euch in der Familie ausschaut!

1

GLEICHGÜLTIGKEIT
„Wir sind den Politikerinnen und Politikern sowieso egal – uns fragt keiner!"

Ich geh nicht wählen, denn warum sollte mich Politik interessieren?
Ist doch sowieso alles egal, was die da oben machen! Für uns Jugendliche interessieren sich die Politiker/-innen sowieso nicht und in Sachen (Aus-)Bildung, Arbeitsplatz, Integration oder Umwelt kann ich von der Politik eh nichts erwarten.

FRUST
„Was bringt es überhaupt – alles leere Versprechen!"

Die Politiker/-innen kümmern sich doch eh nur um ihr eigenes Geld und wollen mehr Macht bekommen. Die bekommen fette Pensionen und wir dürfen arbeiten, arbeiten, arbeiten und haben lange nicht so viel Geld wie die da oben. Und was die Politiker/-innen während des Wahlkampfs alles versprechen, ist nach der Wahl schon wieder vergessen.

ÜBERFORDERUNG
„Wen soll ich wählen – macht sowieso keinen Unterschied für mich!"

Alle Parteien wollen, dass ich sie wähle. Aber welche Partei vertritt denn meine Interessen? Gibt es überhaupt einen Unterschied zwischen all den Parteien? Wer will eigentlich was: Gesamtschule ja – Gesamtschule nein. Berufsheer ja – Berufsheer nein. Steuern rauf – Steuern runter. Und alle haben, selbst innerhalb der Parteien, unterschiedliche Ansichten. Wie soll ich da noch durchblicken? Woher soll ich wissen, welche Partei ich wählen soll, wenn ich nicht einmal weiß, wofür sie sich einsetzt?

FAULHEIT
„Wählen gehen ist vergeudete Zeit, da mach ich lieber was anderes …!"

Jetzt lieg ich so gemütlich im Bett und heute ist Sonntag. Ich will ausschlafen und später treffe ich mich noch mit Freunden. Macht doch viel mehr Spaß, als wählen zu gehen. Und so wichtig ist es jetzt auch nicht. Auf die eine Stimme mehr oder weniger kommt es ja eh nicht an. Wenn es wirklich wichtig wäre, würde ich schon hingehen, aber jetzt?

WAHLHÜRDE XY
„Ich finde …"

.....

.....

.....

.....

.....

2

Deine Meinung ist gefragt! Wie könnte die Wahlbeteiligung gerade bei jungen Menschen gefördert werden? Warum ist das wichtig? In wessen Interesse wäre es, dass mehr Menschen wählen gehen? Welche Gründe sprechen eigentlich für das Wählen?

Diskutiert darüber, was sich ändern müsste, damit die Wahlhürden eventuell nicht mehr so groß wirken.

Warum wir wählen!

Warum wir nicht wählen!

EUROPAQUIZ

1

In welchen europäischen Ländern warst du schon einmal auf Urlaub? Markiere die Länder auf der Landkarte am Arbeitsblatt. Markiert die Orte nun auch auf der gemeinsamen Landkarte mit z. B. einem Pin. (Nadelmethode)

2

1) In welchen Ländern werden eigene Maßeinheiten verwendet und wie schwer wärst du dort?
2) Seit wann gibt es die EU?
3) Wie viele Mitgliedsstaaten gibt es in der EU?
4) Aus welchem Land kommen die Pommes frites?
5) Von wem stammt der Text der Europahymne „Ode an die Freude“?
6) Durch welche Länder fließt die Donau?
7) Wie heißt die Hauptstadt von Malta?

Weitere Fragen:

8) .....

9) .....

10) .....

.....

Besprecht die schwierigeren Fragen nochmals, auch die Landkarte dient zur Erklärung und zur Nachrecherche.

VARIANTE:
Ebenso könnt ihr in der Klein- oder Großgruppe noch weiter über die Urlaubsländer sprechen:
Was war das Besondere dort? Was hat dich überrascht/Womit hast du nicht gerechnet? Welchen Eindruck hattest du, wie es den Menschen dort geht? Hattest du Kontakt zu Einheimischen? Warum ja bzw. nein? Wie würdest du die Menschen dort beschreiben (offen, reserviert, gesprächig, kinderfreundlich…?) usw.

Start

Am Wahlsonntag habe ich Zeit:

Ja

Nein

Lichtbildausweis und Wahlverständigung einpacken

Ausweis vergessen? Einen Schritt zurück

Zum Wahllokal gehen

Bei Wahlkommission anmelden

In eine freie Wahlkabine gehen

Triff deine Wahl!

Kreuzerl machen und Stimmzettel ins Kuvert stecken

Ab zur Wahlurne!

Kuvert in Wahlurne stecken

Wahlkarte beantragen (Infos auf altgenug.st)

Wahlkarte persönlich entgegennehmen und aufmachen

Triff deine Wahl!

Alleine und unbeobachtet Kreuzerl machen und Wahlzettel in kleines Kuvert stecken

Stimmzettelkuvert in Wahlkartenkuvert stecken, Wahlkarte unterschreiben und Kuvert verschließen

Ab die Post!

In den nächsten Briefkasten werfen

Ich hab doch Zeit!

Lichtbildausweis und Wahlkarte einpacken

Achtung! Der Stimmzettel darf noch nicht ausgefüllt sein!

In ein Wahllokal gehen und Wahlkarte abgeben

Zu spät?

Ziel: Ich habe gewählt!

DOs

WAHLDISKUSSION

Über das Wählen gibt es viele Meinungen. Kennt ihr die Ansichten eurer Kolleginnen und Kollegen in der Klasse?

Wählt gemeinsam in der Klasse eines der folgenden Statements als Grundlage für eure Diskussion!

Wählen sollen nur die Leute dürfen, die einen IQ von mindestens 100 haben.

Wählen ist reine Zeitverschwendung.

Wählen ist das Wichtigste in einer Demokratie, es sollte die Wahlpflicht eingeführt werden.

Schulsprecher/-innen- und Klassensprecher/-innenwahlen haben nichts mit der Realität zu tun.

Echte Beteiligung hat nichts mit Wählen zu tun.

Oder eine Frage, die euch selbst einfällt! Für die Diskussion ist es am spannendsten, wenn sie stark polarisierend ist.

Meine Argumente sind:

.....

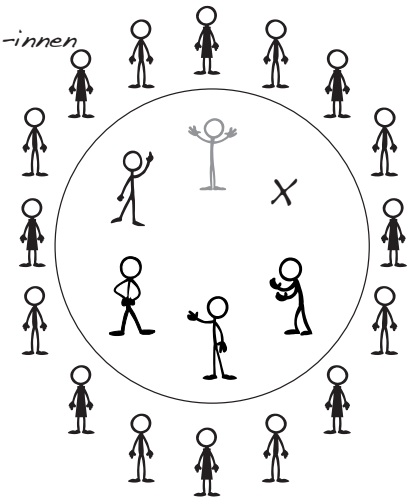
.....

.....

DIE FISHBOWL-METHODE

Bei der Fishbowl-Methode werden in einem Innenkreis Meinungen vorgestellt und diskutiert. Die zuhörenden Schüler/-innen sitzen im Außenkreis und können sich jederzeit beteiligen. Die Lehrerin, der Lehrer oder jemand aus der Klasse leitet und moderiert die Diskussion. Wie bei einem Goldfischglas können also viele zusehen und -hören, wie einige diskutieren – allerdings mit der Möglichkeit, auch selbst reinzuspringen und mitzudiskutieren!

- fixe Diskussionsteilnehmer/-innen
- Moderator/-in
- freier Stuhl
- übrige Schüler/-innen



VARIANTE

Spannend kann es auch sein, die Diskussion mit vorgegebenen Rollen zu diskutieren. Dabei können andere Aspekte ein ließen und man kann in der Rolle auch mal eine Meinung vertreten, die mit der eigenen so absolut gar nichts zu tun hat.

Verteilt die drei Rollen, die Personen sollen sich kurz einlesen und bekommen ein Namensschild mit der Rollenbezeichnung, vielleicht findet ihr auch einen Namen!

MUTTER, VATER:
Ist sehr besorgt um Nachwuchs, möchte die beste Ausbildung, die beste Entfaltungsmöglichkeit. Hat Angst, dass Wählen eine völlige Überforderung ist, will Kind beschützen. Bringt Kind überall mit dem Auto hin, will Kind vor der Welt da draußen bewahren. Denkt, Politik hat nichts mit dem Leben des Kindes zu tun.

SCHULSPRECHER/-IN:
Ist eine sehr engagierte Person und schon seit vielen Jahren in der Jugendorganisation einer Partei tätig. Macht viele Fortbildungen bei der Parteiakademie und ist gut vernetzt. Setzt sich in der Schule für Neuerungen ein und hat keine Bedenken, auch in Gremien vor Erwachsenen die eigene Meinung zu vertreten.

BÜRGERMEISTER/-IN:
Ist schon viele Jahre im Amt. In der kleinen Gemeinde laufen die Dinge seit Jahren so, wie sie immer schon gelaufen sind. Es gibt eine große Abwanderung von jungen Menschen, die Gemeinde wird langfristig mit anderen Gemeinden zusammengelegt werden.

JUGENDLICHER POLITIKMUFFEL:
Hat schon von ihren/seinen Eltern mitbekommen, dass Wählen sowieso umsonst und reine Zeitverschwendung ist. Hat einen großen Freundeskreis und trifft sich regelmäßig mit ihm im Jugendzentrum. Spricht über Gott und die Welt, Politik ist bei den Gesprächen jedoch nie ein Thema.

VIELLEICHT ÜBERLEGT IHR EUCH IN DER KLASSE EINE WEITERE ROLLE FÜR DIE DISKUSSION!

Hier ist Platz für die Beschreibung:

.....

.....

.....

.....

REFLEXION
Diskussionen nach der Fishbowl-Methode können sehr spannende Ergebnisse bringen! Besprecht nach der Diskussion in der Klasse die wichtigsten Erkenntnisse! Wie ist es den Personen im Innen- und Außenkreis ergangen? Konntet ihr euch mit der vorgegebenen Rolle identifizieren? Vielleicht findet sich eine Schülerin, ein Schüler in eurer Klasse, die oder der die ganze Diskussion beobachtet und die spannendsten Argumente und Situationen mitschreibt. Für die Reflexionsrunde ist es hilfreich, wenn jemand die zentralsten Momente zusammenfassen kann.

@ Die Ergebnisse sind auch für andere interessant! Schickt doch einfach eure Notizen mit den wichtigsten Argumenten und einem Stimmungsbild der Diskussion, vielleicht auch Fotos an **mitmischen@beteiligung.st**!

DU BIST ALT GENUG ZUM WÄHLEN: DOs

MEIN EU-PARLAMENT

Im Internet findet ihr einige Antworten auf diese Fragen. Klickt euch durch und erarbeitet einen Überblick – werdet selbst zur Expertin und zum Experten des Europäischen Parlaments!

1

Bildet fünf Gruppen. In jeder Gruppe wird zu einem der folgenden Themen recherchiert. Anschließend werden aus je einem Mitglied der fünf Gruppen neue Gruppen gebildet. Stellt euch gegenseitig vor, was ihr herausgefunden habt, und notiert die Erkenntnisse!

1) WIE KOMMT MAN INS EUROPÄISCHE PARLAMENT?

.....

.....

2) WAS SIND DIE WICHTIGSTEN AUFGABEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS?

.....

.....

3) WIE ENTSTEHEN GESETZE AUF EUROPÄISCHER EBENE?

.....

.....

4) WIE WIRD DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION GEBILDET? WAS SIND IHRE AUFGABEN?

.....

.....

5) WELCHE PERSONEN WAREN BISHER PRÄSIDENTEN DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION? ERSTELLT EINE TIMELINE!

.....

.....

2

ICH ALS MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Du hast nun, nach der Erarbeitung der ersten Seite des Arbeitsblattes, einen guten Überblick über die Aufgaben des Europäischen Parlaments und der EU-Kommission! Jetzt kannst du deine Fantasie mit ins Spiel bringen, denn es heißt:

Die EU-Wahl ist geschlagen!
Der Wecker läutet. Es ist Montagmorgen. Ein ganz normaler Montagmorgen, wie er jede Woche wiederkommt … Einer, an dem man schwer aufsteht, schwerer als zum Beispiel an Dienstagen oder an Mittw… Ein ganz normaler Montag? Sicher nicht! Gestern war EU-Wahl. Erstmals durften auch Jugendliche kandidieren und stell dir vor: Deine Partei hat die meisten Stimmen erhalten - und das mit dir als Spitzenkandidat/-in!

WIR GRATULIEREN DIR – DU BIST ABGEORDNETE/-R ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT!

Überlege, was in den nächsten Wochen und Monaten als Mitglied des Europäischen Parlaments auf dich zukommt! Die folgenden Fragen helfen dir dabei:

WAS IST DAS ALLERERSTE, DAS DU IN DEINER FUNKTION MACHEN WIRST?

.....

.....

WAS WIRST DU ANDERS MACHEN ALS ALLE ANDEREN ABGEORDNETEN BISHER?

.....

.....

WELCHE DREI THEMEN MÖCHTEST DU ZUERST INS EU-PARLAMENT EINBRINGEN?

.....

.....

WIE INFORMIERST DU DIE BEVÖLKERUNG ÜBER DEINE TÄTIGKEITEN?

.....

.....

WIE TRITTST DU MIT DER BEVÖLKERUNG IN KONTAKT? ÜBERLEGE DIR EINE NEUE UND INNOVATIVE IDEE, WIE DU DEN KONTAKT ZWISCHEN DIR UND DER BEVÖLKERUNG GESTALTEN WILLST!

.....

.....

@ Eure Ideen sind wichtig und auch für andere interessant! Schickt doch einen Überblick über eure Ideen als Mitglieder des Europäischen Parlaments an **mitmischen@beteiligung.st**! Diese werden dann auf **www.mitmischen.steiermark.at** veröffentlicht.

WORDRAP

Stellt mehrere Tische im Raum verteilt auf und legt auf jeden Tisch eine Frage. Nun geht in Kleingruppen (zu viert oder zu fünft) von Tisch zu Tisch und versucht, die Fragen spontan zu beantworten.

Der/Die Moderator/-in bestimmt die Zeit, die pro Frage zur Verfügung steht und setzt ein Signal, wann die Gruppe weitergehen soll. Wichtig ist, dass man sich bei den Antworten kurzhält, das kann herausfordernd sein und mitunter auch ganz amüsant. Zum Schluss werden die Fragen mit allen Antworten vorgelesen und gegebenenfalls im Anschluss erläutert.

Sollte es Slamer/-innen in der Gruppe geben, kann der Text aufgegriffen werden oder ein/-e Freiwillige/-r startet überhaupt einen ersten Versuch.

@ Sollte ein Rap entstehen, freuen wir uns auf ein kleines Audio, welches mit der Genehmigung der Jugendlichen auf **www.mitmischen.steiermark.at** gestellt werden kann.

UNSER EUROPA-RAP